



## Niederschrift

### zur 4. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 14.01.2015

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 21:20 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzender**

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

##### **SPD-Fraktion**

Herr Otto Brand

stellv. Vorsitzender

##### **CDU-Fraktion**

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied bis 20.45 Uhr

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Alfred Thorwesten

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Bartscher

stellv. Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Herr Jens Behrens

ordentliches Mitglied

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied bis 20.45 Uhr

Herr Sven Salmen

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

##### **FDP-Fraktion**

Herr Heinrich Gockel

stellv. Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Herr Dieter Holzhauer

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Winfried Sommer

ordentliches Mitglied

### **Fraktionslose**

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme  
(Integrationsrat)

### **Entschuldigt fehlten:**

#### **CDU-Fraktion**

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

#### **FDP-Fraktion**

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

### **Ferner nahmen teil**

Herr Köller

GWL zu TOP 4

Herr Althoff

GWL zu TOP 4

Herr Fuser

Architekt zu TOP 4

Herr Helmig

Ortsvorsteher zu TOP 5

Herr Henkemeier

Ortsvorsteher zu TOP 5

Herr Schneider

Ortsvorsteher zu TOP 5 u. 9

### **Verwaltung**

Frau Rodeheger

Erste Beig. u. Stadtämmerin

Herr Horstmann

FBL 6

Frau Schmidt

FD 32

Herr PG Sommer

FDL 60

Herr Bühlmeier

FDL 61

Frau Manges

FD 61

Herr Brüggelolte

FDL 65

Herr Linnemann

FD 65

Herr Veenhof

FD 65

Herr Janßen

FD 65

Frau Schlaaff

FD 65

Herr Bökenkötter

FDL 66

Herr Dreckhoff

FDL 67

Herr Kleineheilmann

Schriftführer

### **In öffentlicher Sitzung**

#### **1. Fragestunde für Einwohner**

Es wurden keine Fragen gestellt.

## **2. Haushalt 2015** 432/2014

Herr Horstmann erläuterte dem Ausschuss die Vorlage Haushalt 2015 und ging in seinem weiteren Vortrag auf einige der größeren Baumaßnahmen aus dem Bereich Straßenbau, Gebäudemanagement sowie Grünflächen ein.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Horstmann berichtete Frau Rodeheger, dass ergänzend zur Vorlage weiterhin drei zusätzliche Veränderungsblätter vorlägen. Alle drei Veränderungsblätter betreffen den Baubereich und ständen im Zusammenhang mit der Errichtung bzw. der Unterhaltung von Übergangswohnheimen. Bezüglich des Baus eines Übergangswohnheimes auf dem Grundstück Stirper Straße 7 sei geplant, dass die Errichtung des Gebäudes insgesamt durch die GWL erfolgen solle. Die in den Jahren 2015 bis 2017 veranschlagten Haushaltsmittel in Höhe von 2,65 Mio. EUR würden folglich nicht mehr benötigt, so dass die Ansätze entsprechend gestrichen wurden.

Mit einem weiteren Veränderungsblatt sei die Veranschlagung der bereits im Rat der Stadt Lippstadt vorgestellten Kosten für Container am Standort Boschstraße 1 vorgesehen. Weiterhin habe man den Ansatz für Herrichtungs- und Instandsetzungskosten der Übergangswohnheime angehoben, da mit zusätzlichen Aufwendungen in den folgenden Jahren zu rechnen sei.

Nach Abschluss einer kurzen Diskussion, an der sich die Herren Strathaus, Niehage und Holzhauer beteiligten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

## **3. Stadt der Hochbaumaßnahmen** **a) Ersatzbau Pavillons Grundschule Pappelallee** **b) Mensa Realschulzentrum Dusterweg** **c) Gesamtschule Pappelallee** 007/2015

Herr Horstmann erläuterte einleitend, dass im Hinblick auf die Vielzahl der aktuell im Bau befindlichen Hochbaumaßnahmen diese durch die einzelnen Sachbearbeiter in der heutigen Ausschusssitzung vorgestellt werden sollen. Neben den drei im Tagesordnungspunkt benannten Baumaßnahmen seien dies weiterhin die behindertengerechte Umgestaltung des Bahnhoftunnels sowie die energetische Sanierung der Grundschule in Dedinghausen.

### **a) Ersatzbau Pavillons Grundschule Pappelallee**

Herr Veenhof erläuterte den Ausschussmitgliedern die bestehenden Planungen sowie den aktuellen Baufortschritt der Maßnahme. Er machte weiterhin deutlich, dass als Fertigstellungstermin für den Ersatzbau der Sommer 2015 angestrebt werde.

### **b) Mensa Realschulzentrum Dusterweg**

Frau Schlaaff stellte dem Ausschuss die Planungen für die Errichtung der Mensa am Realschulzentrum Dusterweg vor. Sie machte deutlich, dass im Bereich des Realschulzentrums mittlerweile ca. 1.100 Schüler beschult wür-

den, von denen 800 Schüler im Ganztage seien. Die Mensa sei für insgesamt 200 Plätze konzipiert. Die aktuell noch laufenden Gründungsarbeiten würden in den nächsten Wochen abgeschlossen, so dass man weiterhin an der Zielsetzung, die Baumaßnahme in den Sommerferien 2015 fertigzustellen, festhalte.

Frau de Horn sowie Herr Brülle erkundigten sich, inwieweit die zukünftige Größe des Schulhofes im Hinblick auf die vielfältigen Baumaßnahmen der letzten Jahre noch ausreichend groß bemessen sei.

Herr Horstmann wies darauf hin, dass die zur Verfügung stehende Schulhoffläche je Schüler entsprechend der rechtlichen Vorgaben ausreichend bemessen sei. Unabhängig davon solle jedoch konzeptionell geprüft werden, inwieweit die noch vorhandene Schulhoffläche richtig angeordnet bzw. sinnvoll genutzt werden könne.

Auf Nachfrage von Herrn Niehage erklärte Herr Horstmann, dass eine Erweiterung der Schulhoffläche östlich der Südlichen Umflut aktuell kein Thema sei. Vor einiger Zeit habe es lediglich Überlegungen seitens der Schule gegeben, die Fläche für z.B. einen Schulgarten zu nutzen.

### **c) Gesamtschule Pappelallee**

Herr Janßen berichtete im Anschluss über den aktuellen Sachstand bezüglich der Planungen zum Bau der Gesamtschule an der Pappelallee. Er ging im Einzelnen auf das vorgesehene Raumkonzept mit den drei nach Süden ausgerichteten Clustern ein. Die Planungen seien nunmehr so weit fortgeschritten, dass nach Abschluss der aktuell laufenden Abbruch- bzw. Rückbauarbeiten voraussichtlich im Frühjahr 2015 mit dem eigentlichen Bau begonnen werden könne.

Herr Niehage erkundigte sich, inwieweit der vorhandene Bolzplatz insgesamt erhalten bleibe. Herr Janßen machte deutlich, dass der Bolzplatz lediglich verschoben werde, jedoch in seiner Größe, weitgehend erhalten bleibe.

### **d) Behindertengerechte Umgestaltung Bahnhoftunnel**

Herr Veenhof ging kurz auf die Planungen für die behindertengerechte Umgestaltung der Bahnstufunterführung ein. Er machte deutlich, dass z.B. die Decken bereits insgesamt freigelegt worden seien, so dass der Tunnel sich aufgrund der veränderten Höhe bereits jetzt völlig anders darstelle. Bezüglich des Bauablaufes wies er nochmals darauf hin, dass - außer in den Nachtstunden - lediglich unter halbseitiger Sperrung gearbeitet werden dürfe, so dass sich hinsichtlich der Bauzeit die Maßnahme entsprechend länger hinziehe.

Herr Brüggel ergänzte, dass sämtliche Baumaßnahmen umfangreich mit der Deutschen Bundesbahn als Eigentümerin des Bahnhoftunnels abzustimmen seien.

Herr Niehage erkundigte sich, ob hinsichtlich der zukünftigen Beleuchtung im Bahnhoftunnel LED-Licht zum Einsatz komme. Herr Veenhof erklärte, dass man dies geprüft habe, eine Beleuchtung mit LED jedoch wirtschaftlich nicht darstellbar sei.

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer klärte Herr Veenhof, dass die bisher bestehende Entwässerungsproblematik am südlichen Ausgang des Bahnhof-

tunnels im Zuge der Baumaßnahme durch den Einbau eines entsprechenden Gefälles gelöst werden solle.

Herr Bökenkötter ergänzte in dem Zusammenhang, dass das Entwässerungsproblem aus dem angrenzenden Grünbeet durch entsprechende Baumaßnahmen ebenfalls beseitigt werde.

#### **e) Energetische Sanierung Grundschule Dedinghausen**

Herr Veenhof erläuterte die Planungen sowie den aktuellen Umsetzungsstand der Baumaßnahme.

Nach Abschluss der Ausführungen nahm der Ausschuss den aktuellen Sachstand der fünf Hochbaumaßnahmen zustimmend zur Kenntnis.

#### **4. Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern Baukonzept Stirper Straße 7 003/2015**

Herr Althoff von der GWL erläuterte das vom Architekturbüro Füser erstellte Baukonzept für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern auf dem Grundstück Stirper Straße 7. Er machte deutlich, dass unter der Federführung von Frau Rodeheger diverse Arbeitsgespräche stattgefunden hätten, bei denen der grundsätzliche Rahmen bzw. Bedarf für das Baukonzept festgelegt worden sei.

Das nunmehr vorliegende Baukonzept sehe vor, dass an dem Standort zukünftig insgesamt 120 Personen in 20 Wohneinheiten zu je 6 Personen untergebracht werden könnten. Für jede Wohneinheit sei ein separates WC vorgesehen. Hinsichtlich der Belegung der Wohneinheiten sei man weiterhin flexibel, da der Zuschnitt der Räume weiterhin entsprechende Variationsmöglichkeiten vorsehe.

Herr Bartscher erkundigte sich, ob eine fußläufige Anbindung an die Altstadt über das Güterbahnhofgelände vorgesehen sei.

Herr Niehage fragte, welcher Standard für die geplante Bebauung vorgesehen sei.

Herr Althoff erklärte, dass man die geplanten Gebäude in Massivbauweise errichten wolle. Eine Nutzung der Gebäude müsse für mindestens 50 Jahre möglich sein, so dass von einem entsprechend guten Standard ausgegangen werden könne.

Frau Massidda erkundigte sich, ob in den Gebäuden Spielzimmer vorgesehen seien. Herr Althoff entgegnete, dass Besprechungsräume eingeplant seien, die jedoch problemlos auch als Spielzimmer eingerichtet werden könnten.

Auf Nachfrage von Herrn Sommer bezüglich der vorgesehenen Zeitschiene erklärte Herr Althoff, dass zunächst der Bauantrag gestellt werden müsse. Soweit alles planmäßig verlaufe und das Grundstück von den vorhandenen Raumzellen freigemacht sei, solle im Frühjahr mit der Baumaßnahme begonnen werden.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Holzhauer, Berens und Niehage beteiligten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

## 5. Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2015

433/2014

Herr Bökenkötter stellte dem Ausschuss die im Jahre 2015 geplanten größeren Straßenunterhaltungsmaßnahmen vor. Die dabei mit Abstand größte Maßnahme sei die geplante Deckensanierung der Udener Straße. Die Maßnahme könne nur unter Vollsperrung durchgeführt werden, so dass eine Umsetzung in Bauabschnitten in den Sommerferien vorgesehen sei.

Weiterhin wies er darauf hin, dass die ursprünglich als Investitionsmaßnahme geplante Sanierung des Mühlenpfades nunmehr als Bauunterhaltungsmaßnahme in der Liste mit aufgeführt werde. Dies sei darauf zurückzuführen, dass nunmehr lediglich der Austausch des Pflasters vorgesehen sei. Die Maßnahme werde weiterhin günstiger, da sie in Abschnitten gemeinsam mit der AöR durchgeführt werde.

Auf Nachfrage von Herrn Bartscher erklärte Herr Bökenkötter, dass die Verlängerung der Abbiegespur im Bereich der Udener Straße in die Beckumer Straße - wie im Ausschuss vorgestellt - parallel zur Deckensanierung der Udener Straße durchgeführt werden solle.

Herr Gockel erklärte, dass im Jahre 2005 ein erster Abschnitt des Prozessionsweges in Bökenförde ausgebaut worden sei. Er erkundigte sich, wann mit dem Ausbau weiterer Abschnitte gerechnet werden könne. Herr Bökenkötter erklärte, dass eine entsprechende Meldung des Ortsvorstehers für weitere Abschnitte des Prozessionsweges nicht vorliege. Weiterhin sei zu berücksichtigen, dass der Weg hinsichtlich seiner Bedeutung lediglich untergeordnet sei, so dass aus seiner Sicht kein dringender Handlungsbedarf bestehe.

Herr Strathaus regte an, im Verlauf des Steinbeckerweges den in Abschnitten vorhandenen Holzzaun als Absturzsicherung zur angrenzenden Goselake durch Metallzäune auszutauschen. Dies insbesondere in den Abschnitten, wo die verschiedenen Straßen des Baugebietes Triftweg auf den Steinbeckerweg stoßen.

Die Herren Strathaus und Brülle bemängelten im Anschluss, dass im Gegensatz zu den Ortsvorstehern die Ratsmitglieder keine gesonderte Aufforderung zur Meldung von Straßenunterhaltungsmaßnahmen für das entsprechende Jahresprogramm erhielten. Sie regten an, eine entsprechende Mitteilung den Ratsmitgliedern ebenfalls zukommen zu lassen.

Herr Horstmann gab zu bedenken, dass die vorhandenen Haushaltsmittel im Hinblick auf die insgesamt gemeldeten Maßnahmen schon heute in der Regel nicht ausreichend bemessen seien. Weiterhin habe jedes Ratsmitglied unterjährig die Möglichkeit, sich mit entsprechenden Maßnahmen an die Verwaltung zu wenden. Im Hinblick auf die angeregte Gleichbehandlung zwischen Ortsvorstehern und Ratsmitgliedern sei vielmehr zu hinterfragen, inwieweit die Ortsvorsteher zukünftig noch direkt anzuschreiben seien.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich Herr Gockel und Frau de Horn beteiligten, beschloss der Ausschuss:

Der vorgestellten Liste über die in 2015 durchzuführenden größeren Unterhaltungsmaßnahmen wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

**6. Endgültiger Ausbau der nördlichen Stichstraße der Straße In der Krumpfen Wende**

**hier: Festlegung der Ausbaumerkmale**

428/2014

Der Ausschuss beschloss ohne weitere Erörterung:

Die im anliegenden Lageplan dargestellte Stichstraße der Straße In der Krumpfen Wende ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Beschlussvorlage aufgeführten Ausbaumerkmale endgültig auszubauen.

(Einstimmig zugestimmt)

**7. Freiraumkonzept der Lippstädter Umfluten**

**hier: Parkanlage Südertorpark-Ost**

427/2014

Frau Manges erläuterte dem Ausschuss zunächst die planerischen Grundlagen für die Entwicklung der Fläche Südliche Umflut. Sie machte deutlich, dass Grundlage der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 130 Südertor der Stadt Lippstadt sei. Darauf aufbauend habe man ein Freiraumkonzept für den Bereich der Lippstädter Umfluten erstellt. Für den Bereich der Parkanlage Südertorpark Ost sei die Planung nunmehr so weit fortgeschritten, dass entsprechende Ausbaukonzepte beschlossen werden könnten, um mit der Umsetzung der ersten Maßnahmen noch in diesem Jahr beginnen zu können.

Im Anschluss berichtete Herr Dreckhof über die im ersten Schritt geplanten naturnahe Entwicklung der Südlichen Umflut als Maßnahme aus der Wasser-rahmenrichtlinie. Zielsetzung der Maßnahme sei im Wesentlichen die Verbesserung des Gewässerzustandes. Für die Maßnahme liege bereits ein entsprechender Förderbescheid vor, so dass bei entsprechender Zustimmung kurzfristig mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden solle.

Danach erläuterte Frau Manges die konkreten Planungen für die Parkanlage. Zunächst solle entlang der Südlichen Umflut als eine Maßnahme aus dem Integrierten Handlungskonzept eine durchgehende Wegeverbindung in dem Abschnitt vom Konrad-Adenauer-Ring bis zur Straße Südertor hergestellt werden. Als weiterer Schritt für die sich nach Norden anschließende Parkanlage sei der Ausbau der vorhandenen Hauptwegeverbindung sowie im nördlichen Bereich die Anlegung einer gepflasterten, mit einer Natursteinmauer eingefassten Dreiecksfläche vorgesehen. Die dazwischen liegenden Grünflächen würden als Rasenflächen angelegt. Die Rasenfläche solle insbesondere Erholungssuchenden, wie Familien mit Kindern, zum Verweilen einladen.

Herr Köhler begrüßte grundsätzlich die vorgestellten Planungen. Er sprach sich jedoch dafür aus, die Beschlussfassung zu vertagen, um noch einmal prüfen zu können, inwieweit ggf. 20 – 30 Stellplätze innerhalb des vorgestellten Konzeptes mit untergebracht werden könnten. Als Begründung führte er weiter aus, dass der heute noch vorhandene Parkplatz südlich des Konrad-Adenauer-Ringes immer wieder von Pendlern genutzt werde und der in der Vorlage aufgeführte Ersatzparkplatz auf dem Uniongelände aus seiner Sicht nicht geeignet sei.

Herr Horstmann gab zu bedenken, dass man sich bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 130 Südertor der Stadt Lippstadt im Hinblick auf die sehr massive Bebauung nördlich des Konrad-Adenauer-Ringes unter städtebaulichen Aspekten ganz bewusst für den Rückbau der Parkplätze und die Anlegung einer Grünanlage auf der Südseite des Konrad-Adenauer-Ringes ausgesprochen habe.

Herr Strathaus begrüßte ebenfalls die vorgestellten Planungen. Er machte ebenfalls deutlich, dass der heute noch vorhandene Parkplatz südlich des Konrad-Adenauer-Ringes von Pendlern genutzt werde und der in Aussicht gestellte Parkplatz auf dem Uniongelände zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung stehe. Er sprach sich daher dafür aus, sofern ein entsprechender Beschluss gefasst werde, diesen unter den Vorbehalt eines entsprechenden Vertragsabschlusses mit der Eigentümerin des Uniongeländes zu stellen. Bezüglich des Ausbaukonzeptes regte er an, zu prüfen, ob die ursprüngliche Festungsanlage in die Ausbauplanung stärker einzubauen sei.

Herr Horstmann ergänzte, dass im Zuge der Bebauungen auf der Ost- sowie auf der Westseite der Straße Südertor insgesamt 600 zusätzliche Parkplätze geschaffen worden seien. Weiterhin wisse man spätestens seit Vorlage des Mobilitätskonzeptes, dass im innerstädtischen Bereich insgesamt genügend Parkplätze zur Verfügung stünden.

Frau de Horn sprach sich ausdrücklich für die Umsetzung des vorgestellten Konzeptes ohne Parkplätze aus.

Herr Niehage verwies ebenfalls darauf, dass ausreichend Parkplätze vorhanden seien und das vorgestellte Ausbaukonzept umgesetzt werden solle.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Bartscher, Holzhauer, Köhler, Strathaus sowie Herr Fürstenberg beteiligten, schloss der Ausschuss auf Vorschlag von Herrn Strathaus:

Dem in der Vorlage beschriebenen und in der Sitzung näher erläuterten Entwurf zur Ausgestaltung der Parkanlage Südertorpark-Ost und der Südlichen Umflut wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Entwurfes vom 14.01.2015 die Maßnahmen „Südertorpark-Ost“ mit den in den jeweiligen Jahren zur Verfügung stehenden Finanzmitteln umzusetzen und damit u. a. die Ausgleichsflächen aus dem Bebauungsplan Nr. 130 „Südertor“, dem Landschaftspflegerischen Begleitplan und dem GVFG-Bewilligungsbescheid zu realisieren.



Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Entwurfes vom 14.01.2015 die Maßnahmen zur Aufwertung der Südlichen Umflut entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Ausweitung der Stellplatzkapazität insbesondere für Dauerparker (Park-and-Ride-Nutzung) die Verhandlungen mit der Eigentümerin des ehemaligen Uniongeländes fortzusetzen und eine vertragliche Regelung zur Bewirtschaftung der westlichen Flächen des ehemaligen Uniongeländes abzuschließen.

Mit dem Rückbau der Parkflächen südlich des Konrad-Adenauer-Ringes darf erst begonnen werden, wenn der Bewirtschaftungsvertrag mit der Eigentümerin des ehemaligen Uniongeländes über entsprechende Parkflächen abgeschlossen ist und diese entsprechenden Parkflächen als alternative Parkplätze zur Verfügung stehen.

(Einstimmig zugestimmt)

**8. Einbau des s. g. Zuppinger Wasserrades am Standort Lippertor**  
426/2014

Herr Horstmann stellte dem Ausschuss das Konzept für den Einbau des Zuppinger Wasserrades am Standort Lippertor vor.

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich die Herren Gockel, Holzhauser und Niehage beteiligten, beschloss der Ausschuss:

Dem Konzept für den Einbau des s. g. Zuppinger Wasserrades am Standort Lippertor wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

**9. Brückenbauwerk Nr. 79 über die Lippe im Zuge der Hofstraße zwischen Mettinghausen und Garfeln**  
012/2015

Herr Bökenkötter erläuterte dem Ausschuss die Vorlage mit den zwei unterschiedlichen Beschlussvorschlägen. Auf Grundlage der vorliegenden Kostenermittlungen sei davon auszugehen, dass für eine eingeschränkte Instandsetzung des Brückenbauwerkes Kosten in Höhe von etwa 64.000 EUR anfallen würden.

Herr Ortsvorsteher Schneider führte aus, dass nach seiner Ansicht die Brücke für einen geringeren Betrag wieder instandgesetzt werden könne, soweit nur die dringlichsten Schäden beseitigt würden.

Herr Strathaus erklärte, dass er die vorgetragenen unterschiedlichen technischen Auffassungen inhaltlich nicht nachvollziehen könne und er sich daher

nicht in der Lage sehe, eine entsprechende Entscheidung zu fällen.

Herr Bartscher stellte daher den Antrag, die Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt nochmals zu vertagen.

Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

## 10. Verschiedenes

### a) Krankheitsbild an Rosskastanien

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss, dass ein seit Jahren bekanntes neues Krankheitsbild an Rosskastanien nunmehr auch in Lippstadt aufgetreten sei.

Im Zuge der Schädigung des Baumes durch ein Bakterium würden Rinde und Holz durch sekundäre Pilzarten besiedelt. Dies führe dazu, dass die Bruchsi-cherheit der befallenen Bäume bereits nach relativ kurzer Zeit nicht mehr ge-geben sei. Die Bäume seien daher aus Verkehrssicherungsgründen zu fällen, da entsprechende Bekämpfungsmöglichkeiten bisher nicht zur Verfügung ste-hen.

Herr Niehage regte an, soweit Bäume zu entfernen seien, entsprechende Nachpflanzungen vorzunehmen.

Abschließend nahm der Ausschuss die Ausführungen zustimmend zur Kennt-nis.

### b) Unterführung Tonhüttenweg

Herr Strathaus erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand bezüglich des erteilten Prüfauftrages, den vorhandenen Fuß- und Radweg auf der Südseite der Unterführung Tonhüttenweg durch eine Überbauung des Grabens auf 2,50 m zu verbreitern.

Da die Frage direkt nicht beantwortet werden konnte, soll eine entsprechende Anmerkung in die Niederschrift aufgenommen werden.

### Anmerkung der Verwaltung:

Der Fachdienst Straßenbau wird das Ergebnis der Untersuchung in einer der nächsten Sitzungen der Verkehrskommission vorstellen.

Ende des öffentlichen Teils um 21.20 Uhr.

gez. Klaus Fürstenberg  
Vorsitzender

gez. Kleineheilmann  
Schriftführer